

„Es entsteht ein Film im Kopf“

KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHEN Szenische Lesung mit Rainer Rudloff

Paul Niklaus Stahnke

In einem Raum der Stadtbücherei sitzen Drittklässler der Gartenstadtschule und lauschen. Schauspieler Rainer Rudloff liegt auf dem Boden und greift nach einem Stein vor ihm. In diesem Moment schlüpft er in die Rolle von Ronja Räubertochter – und die Schüler der zwei Klassen gehen mit.

Seine szenische Lesung war gestern Teil der Kinder- und Jugendbuchwochen Schleswig-Holstein. In diesem Jahr finden acht Lesungen an vier Tagen in der Stadtbücherei statt. Neben Rainer Rudloff sind auch Dominik Bloh, Kai Pannen und Sarah Welk zu Gast – vor Schulklassen aus Neumünster und Umgebung.

Kinder kichern und lauschen still

Mit einem Auge auf den Text des Buches las Rudloff vor und spielte die Szenen zeitgleich nach. Ronja (Rudloff) zieht mit einem Tau, das sie um ihren Körper geschlungen hat, den in der Schlucht unter sich festsitzenden Birk langsam hoch. Rudloff verzog vor Anstrengung das Gesicht. Die Kinder begleiteten seinen Vortrag kichernd und kreischend, dann wieder still lauschend mit weit aufgerissenen Augen. Je nach Szene sprang oder hüpfte der Schauspieler vor den Schülern, verstellte die Stimme, gestikuliert. Dann klappte er das Buch zu. „Weiter, weiter“, riefen die Kinder. Doch es stand noch ein weiteres Buch auf der Liste. Die Kinder hatten „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar gewählt.



Rainer Rudloff las aus Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ vor. Aber auch „Räuber Hotzenplotz“ (Foto) stand zur Auswahl – die Kinder wollten aber lieber Astrid Lindgren. Foto: Holger Bass

Rudloff erzählte, dass die „tolle Geschichte“ auch in der Stadtbücherei auszuleihen wäre und begann, vom Sams zu erzählen. Mal saß Rudloff ruhig auf dem Tisch, mal sprang und quäkte er als das Sams. Als das Wesen aus den Büchern von Paul Maar in einem Rucksack klettern sollte, machte auch Rudloff sich klein genug, um in eine Reisetasche zu passen. Die Kinder schrien und lachten.

Nach der Lesung kamen die Kinder ins Gespräch mit Rainer Rudloff. Sie schilderten ihre Eindrücke. „Im Film

sieht man nicht alles, was im Buch steht“, sagte ein Mädchen. Der Schauspieler nickte. „Beim Lesen entsteht ein eigener Film im Kopf. Die Vorstellungskraft ist wichtig. Bücher finden aber nicht um Kopf statt, sondern auch im Herzen.“

Vorstellungskraft ist wichtig

Am Ende hatte Rudloff noch ein Geschenk für die Kinder – ein Lesezeichen voller Buchempfehlungen. Die Titel und Autoren bilden ein

breites Spektrum, von Michael Ende über J.R.R. Tolkien bis hin zu Wolfgang Herrndorf.

Rudloff reist mit einer Auswahl von 70 Büchern, geeignet für alle Altersstufen durch die ganze Republik. In Neumünster gab es für die Kinder vier Bücher zur Auswahl. Anhand einer Szene, die Rudloff vorträgt, wählten die Kinder per Abstimmung. „Räuber Hotzenplotz“ und „Herr Bello und das blaue Wunder“ wanderten zurück in den Koffer.

Noch sechs weitere Lesungen

Neumünster kennt Rainer Rudloff bereits: Er war vor einigen Jahren schon einmal bei den Kinder- und Jugendbuchwochen. Bibliothekarin Angelika Rust lud ihn wieder ein. „Die Entscheidung, wer kommt, treffen wir im Team.“ Dabei setze man auf alte Bekannte, die gute Lesungen veranstalten und probiere dennoch auch neue Vorleser und Autoren aus. „Besonders das szenische Lesen ist eine sehr gute Motivation für die Kinder, selbst ein Buch in die Hand zu nehmen.“

Noch bis Donnerstag, 18. November, finden die Kinder- und Jugendbuchwochen statt. Die übrigen Gäste lesen aus ihrem eigenen Werk. Am morgigen Donnerstag, 11. November, liest Dominik Bloh aus „Unter Palmen aus Stahl. Die Geschichte eines Straßenjungen“, am Dienstag, 16. November, liest Kai Pannen aus einem seiner Werke. Den Abschluss bildet zwei Tage später, am Donnerstag, 18. November, schließlich Sara Welk.